

# Freies Wort

## **Gewerbegebiet Süd bekommt Zuwachs**

Erschienen im Ressort Hildburghausen Lokal am 25.10.2008 00:00

Saargrunder Firma Frischmann zieht um nach Eisfeld/ Investition von 6,7 Millionen Euro unter Dach und Fach

## **Gewerbegebiet Süd bekommt Zuwachs**

*Eisfeld* Spontanen Beifall gab es in der Stadtratssitzung am Donnerstagabend für Lutz Frischmann, den Chef der Frischmann Kunststoffe GmbH Saargrund. Kein Wunder, denn der Unternehmer, der den Familienbetrieb seit 1995 und in der vierten Generation leitet, investiert in Eisfeld. Und zwar die stolze Summe von insgesamt 6,7 Millionen Euro.

Die Firma Frischmann hat im Eisfelder Gewerbegebiet Süd die Immobilie des nur kurzzeitig hier produzierenden Unternehmens SK-Folien erworben. Im September, so Lutz Frischmann, sei der Notarvertrag unterzeichnet worden. Damit zieht nun wieder Leben ein in das lange Zeit ungenutzte Betriebsgebäude.

Ursprünglich hatte sich Frischmann für einen Neubau entschieden. Das Thema, erklärte der Firmenchef, hat uns schon seit der Wende beschäftigt. Obwohl wir fast fünf Millionen Euro in die Produktionsanlagen in Saargrund investiert haben, wussten wir, dass wir an diesem Standort mit unserem Wachstum am Ende sind.

*Abgekommen vom Neubau*

Flächenmäßig gab es keinerlei Ausdehnungsmöglichkeiten mehr. Schichtarbeit rund um die Uhr fiel auch aus, weil der Lärm den sehr dicht am Betriebsgelände wohnenden Nachbarn nicht zuzumuten war. Wir haben mehrere Varianten für einen neuen Standort erwogen, haben auch ans Ausland gedacht, ließ Lutz Frischmann die vergangene Zeit Revue passieren. Letztlich siegten nach seiner Aussage die Heimatverbundenheit und die Abhängigkeit von in der Folienherstellung versierten Fachkräften. Wir bleiben in der Region, hieß es dann.

## **Im Mai 2009 Produktionsstart**

Als die Neubaupläne für den Standort Eisfeld schon ziemlich ausgereift waren, auch die Finanzierung stand, kam besagtes Immobilienangebot. Das zog.

Momentan wird im Inneren schon kräftig umgebaut, bekamen die Stadträte zu hören. Im Dezember solle dann die für das Unternehmen dringend notwendige neue Maschine geliefert und in der Halle aufgebaut werden. Ab Januar kommenden Jahres, sagte Lutz Frischmann, wird dann jeden Monat eine Maschine aus Saargrund umgesetzt. Ende April könne, wenn alles nach Plan läuft, darunter ein Schlusstrich gezogen werden und im Mai die Produktion im Gewerbegebiet anlaufen. Der Standort Saargrund, so Frischmann, wird dann geschlossen.

Gegenwärtig sind bei dem Folienhersteller etwa 50 Mitarbeiter in Lohn und Brot. Kurzfristig werde sich an dieser Zahl auch nicht viel ändern. Auf längere Sicht aber sei natürlich an eine personelle Aufstockung gedacht. Bis zum Jahr 2014 werden wir die Beschäftigtenzahl auf etwa 100 verdoppelt haben, ist der Firmenchef sicher.

Lutz Frischmann, der selbst im Sachsenbrunner Gemeinderat sitzt, bedankte sich bei der Bürgermeisterin und bei der Stadt für die angenehme Zusammenarbeit. Die wolle man auch weiter pflegen, wurde beiderseits versichert.

Ausdrücklich wies der Unternehmer darauf hin, dass bei Frischmann nur Originalware verarbeitet wird, keinerlei Recyclingprodukte. Schließlich seien die produzierten Folien vorwiegend für die Lebensmittelindustrie bestimmt. Insofern seien auch keine Geruchsbelästigungen zu erwarten. In dieser Hinsicht sind die Eisfelder und insbesondere jene, die in der Nähe des Gewerbegebietes wohnen, ja gebrannte Kinder.

Die Frischmann-Produkte reichen vom einfachen Verpackungsbeutel oder Müllsack über hochwertige Produkte wie Feinschrumpffolien bis hin zu Spezialanwendungen wie Kabelummandelungen, Folien für die Leiterplattenbeschichtung und Tiefkühlfolien. Auch biologisch abbaubare Folie wird inzwischen in Saargrund hergestellt. Die Produkte werden deutschlandweit ausgeliefert, aber auch ins europäische Ausland. Der Jahresumsatz, so war am Donnerstag zu hören, liegt bei rund 13,5 Millionen Euro. Nur zu verständlich also der Beifall der Stadträte.

**Von Christel Kühner**

Alle Rechte vorbehalten.

---